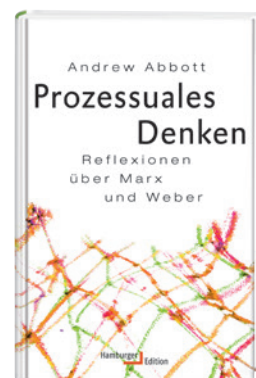


Eine zeitgemäße Sozialforschung sollte prozessual angelegt sein, argumentiert der US-amerikanische Soziologe Andrew Abbott. Damit vertritt er einen radikal anderen Blickwinkel auf die soziale Welt, als es in den Sozialwissenschaften üblich ist. Nicht die Stabilität gesellschaftlicher Verhältnisse ist der Normalfall, sondern ihr Wandel. Nicht die kontinuierliche Veränderung sozialer Strukturen und kultureller Deutungen ist erklärungsbedürftig, sondern ihre Konstanz. Nicht die Modellierung sozialer Vorgänge mit Variablen wie Bildungsniveau, Haushaltseinkommen oder soziale Herkunft ist die angemessene Methode ihrer Analyse, sondern die Narration ihrer prozesshaften Entfaltungen, Wendungen und Abbrüche.

Mit dem Band *Zeit zählt* liegen nun erstmals ausgewählte Aufsätze von Abbott gebündelt in deutscher Übersetzung vor. Sie eröffnen den Zugang zu einem Autor, der in den USA und in Frankreich längst zu den prominentesten Sozialwissenschaftlern der Gegenwart gehört, der gleichzeitig jedoch eine randständige Figur geblieben ist. Will man es provokant formulieren, dann ist Abbott bis heute ein Suchender – was die Rezeption seiner Werke gleichsam erschwert und faszinierend macht. Erstens ist er auf der Suche nach der verlorenen Zeit. Es geht ihm darum, die Temporalität des Sozialen als zentralen Aspekt sozialwissenschaftlicher Methodologie und soziologischer Theoriebildung zu verankern. Zweitens ist er auf der Suche nach sozialtheoretischer Anschlussfähigkeit, findet er doch eine Disziplin vor, deren Prämissen er anzweifelt. Drittens schließlich ist er auf der Suche nach der nächsten Revision eigener Positionen. Abbott denkt nicht nur gegen den Strich, sondern auch gegen sich selbst.

- ◆ soziologische Theorie
- ◆ Zeitlichkeit des Sozialen
- ◆ prozessuales Denken
- ◆ dichte Gegenwarten



978-3-86854-334-6 | € 18,-

Andrew Abbott
Zeit zählt
 Grundzüge einer prozessualen Soziologie
 Mit einem Vorwort von Thomas Hoebel,
 Wolfgang Knöbl und Aaron Sahr
 Aus dem Englischen von Michael Adrian
 Gebunden, ca. 380 Seiten
 € 35,- / € 35,90 [A]
 ISBN 978-3-86854-340-7
 WG 1722
 Auch als  e-Book
Erscheint im Mai 2020



Positionen Sozialforschung weiter denken

Die neue Reihe des Hamburger Instituts für Sozialforschung ►



Andrew Abbott ist Gustavus F. and Ann M. Swift Distinguished Service Professor im Department of Sociology an der University of Chicago. Er war Herausgeber des *American Journal of Sociology* und forscht vor allem zu den Methoden des (sozialwissenschaftlichen) Entdeckens, zu Heuristiken, zur Zukunft des Wissens sowie zur Wissens- und Sozialtheorie.

Michael Adrian, Übersetzer und Publizist. Er überträgt neben aktuellen Autorinnen und Autoren wie Eva Illouz und Tuvia Tenenbom auch Klassiker wie Jeremy Bentham (zusammen mit Bettina Engels) ins Deutsche.